

Häufig gestellte Fragen

Ungeplant schwanger. Und jetzt?

Bin ich mir ganz sicher?

Eine ungewollte Schwangerschaft wirft viele Fragen auf. Frauen haben in dieser Situation starke, oft widersprüchliche Gefühle. Gespräche mit dem Kindsvater, mit einer Freundin oder einer anderen Vertrauensperson können hilfreich sein, die für Sie passende Entscheidung zu treffen. Vermutlich stellten Sie sich Fragen wie:

- Will ich grundsätzlich (schon/noch) ein Kind?
- Was würde ein Kind für mein Leben bedeuten?
- Wie stehe ich zum Kindsvater und wie steht er zu mir und zur Schwangerschaft?
- Würde ich einen Schwangerschaftsabbruch verkraften?

Mit wem kann ich reden?

Wenn Sie ungewollt schwanger sind, kann es hilfreich und entlastend sein, darüber zu sprechen. Sie können Ihre Gedanken, Fragen oder Zweifel mit einer nahestehenden Person besprechen. Aber auch das Gespräch mit außenstehenden, neutralen Personen kann sehr hilfreich sein. Im Gespräch mit einer psychosozialen Beraterin können Sie ganz offen über Ihre Ängste, Vorstellungen, Wünsche und möglichen Probleme sprechen. Sie können Fragen zum Schwangerschaftsabbruch ebenso wie Fragen zu einem Leben mit Kind stellen. Wichtig ist: Nur Sie selbst treffen die Entscheidung, denn es ist Ihr Körper und es ist Ihre Zukunft. Vertrauliche psychosoziale Beratung erhalten Sie an den empfohlenen Beratungsstellen.

Wer darf entscheiden, ob ich die Schwangerschaft abbreche?

Es gibt unterschiedliche Gründe, weshalb Sie das Kind nicht austragen möchten. Ob Sie Ihre Schwangerschaft abbrechen, entscheiden alleine Sie. Nicht die Ärztin, nicht der Arzt oder sonst jemand. Auch junge Frauen ab 14 dürfen diese Entscheidung selbst treffen und benötigen keine Erlaubnis ihrer Eltern. Wenn Sie sich unsicher sind, ob Sie das Kind bekommen möchten, finden Sie Hilfe an den empfohlenen Beratungsstellen.

Wie erfolgt ein Schwangerschaftsabbruch?

Eine Schwangerschaft kann medikamentös oder operativ abgebrochen werden. Welche Methode für Sie individuell passend ist, können Sie je nach Fortschritt der Schwangerschaft gemeinsam mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt entscheiden. Verläuft der Schwangerschaftsabbruch ohne Komplikationen, hat er keine medizinischen Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit oder auf spätere Schwangerschaften.

Welche Komplikationen können bei einem Schwangerschaftsabbruch auftreten?

Bei operativen Eingriffen durch geschulte Fachkräfte treten Komplikationen eher selten auf. Verletzungen der Gebärmutter, des Darms oder anderer Organe sind in seltenen Fällen möglich. Sehr selten treten schwere Blutungen während oder nach dem Eingriff auf. In Einzelfällen sind Folgen bis zur Sterilität möglich. Die häufigsten Nebenwirkungen des medikamentösen Schwangerschaftsabbruchs sind krampfartige Unterleibsschmerzen, Blutungen und Probleme im Magen-Darm-Trakt, wie z. B. Übelkeit, Erbrechen und Durchfall.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Die Kosten für einen Schwangerschaftsabbruch sind privat zu zahlen. Ein Schwangerschaftsabbruch im privaten Ambulatorium im LKH Bregenz kostet 720 Euro. Die Krankenkasse übernimmt die Kosten nur, wenn ein Abbruch aus medizinischen Gründen erfolgen muss.

Welche alternativen Möglichkeiten gibt es zum Schwangerschaftsabbruch?

Sie haben die Möglichkeit, das Kind nach der Geburt für einige Zeit einer Pflegefamilie anzuvertrauen oder zur Adoption freizugeben. Wenn Sie diesen Weg gehen wollen, erhalten Sie an den Beratungsstellen und bei der zuständigen Kinder- und Jugendhilfe Informationen und Unterstützung. Sie können das Kind auch anonym in den Vorarlberger Krankenhäusern zur Welt bringen. Wenn Sie dieses medizinisch betreute Angebot nicht in Anspruch nehmen möchten oder können, bietet die sogenannte Babyklappe die Möglichkeit, das Neugeborene anonym abzugeben. In jedem Fall haben Sie als leibliche Mutter bis zu sechs Monate lang die Möglichkeit, sich zu melden und Ihr Kind doch noch anzunehmen.

Wo finde ich Hilfe, wenn ich die Schwangerschaft fortsetzen will?

Wenn Sie die Schwangerschaft fortsetzen möchten, können Sie sich an Ihre Frauenärztin bzw. Ihren Frauenarzt sowie an die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen wenden. Dort erhalten Sie Beratung und Informationen zu medizinischer Versorgung, finanzieller Unterstützung und anderen Aspekten, die mit der Fortsetzung der Schwangerschaft verbunden sind.

Empfohlene Beratungsstellen

Institut für Sozialdienste (ifs)

Beratungsstellen in Bregenz,
Dornbirn, Feldkirch, Bludenz
Telefon 05 1755-530
www.ifs.at

Beratungsstelle schwanger.li

Feldkirch
Telefon 05522-702 7013
www.schwanger.li

Landeskrankenhaus Bregenz

Sprechstunde für
Schwangerschaftsabbrüche im
Rahmen der Fristenregelung

Ehe- und Familienzentrum (EFZ)

Feldkirch, Dornbirn, Bregenz
Telefon 05522-74139
www.efz.at

Telefonische
Terminvereinbarung
unter 05574-401 7900
Di und Do von 13:00 bis 15:00 Uhr